

Firma Mustermann **Solutions** GmbH

IMPLEMENTIERUNG EINES  
ARBEITSSCHUTZMANAGEMENT-SYSTEMS  
AMS

Auftaktinformation

# Ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS)

2

...hilft dabei, **Arbeitsschutz für die Beschäftigten bei der Arbeit** systematisch und vorausschauend sicherzustellen und zu verbessern.

*Unter „Arbeitsschutz“ verbirgt sich dabei die*

- *Verhütung von Unfällen*
- *Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren*
- *menschengerechte Gestaltung der Arbeit*

# Definition Arbeitsschutzmanagementsystem

3

- Miteinander verbundene oder zusammenwirkende Elemente und Verfahren zur Festlegung der Arbeitsschutzpolitik, der Arbeitsschutzziele und zum Erreichen der Arbeitsschutzziele

*[Nationaler Leitfaden Arbeitsschutzmanagement]*

# Argumente für ein AMS in Unternehmen

4

- nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten
- Klare Zuordnung von Verantwortungsbereichen und Zuständigkeiten
- Optimierung von Abläufen
- verbesserte Integration des Arbeitsschutzes in das Unternehmen
- Erhöhung der Motivation, verbessertes Betriebsklima
- Erhöhung der Rechtssicherheit
- Verbesserung der internen Kommunikation
- Erhöhung der Transparenz
- Verbesserung in der Nachweisführung
- mittelfristige Reduzierung von Kosten
- Reduzierung von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Ausfallzeiten und Störungen im Betriebsablauf

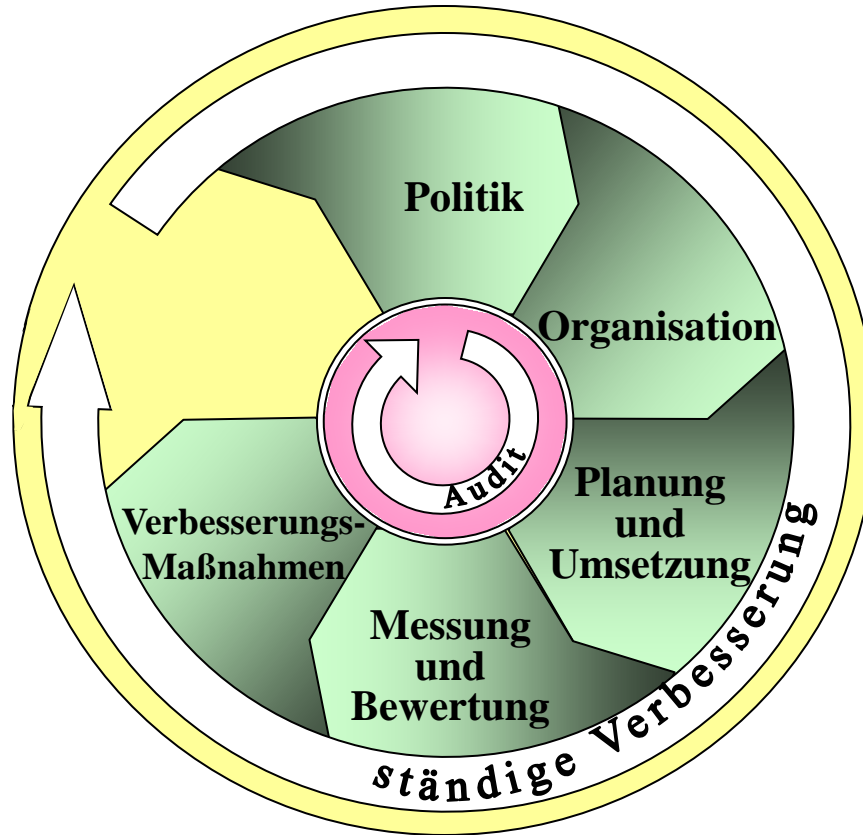
# Entwicklungen zu AMS in Deutschland

5

- Juni 1996 - ISO-Workshop zum Bedarf einer ISO-Norm zu Arbeitsschutzmanagementsystemen: internationale Norm problematisch. ISO stellt 1997 Normungsaktivitäten zu AMS vorerst ein
- Juni 1997 - Bekanntmachung eines gemeinsamen Standpunktes und Februar 1999 - Verabschiedung von Eckpunkten zur Entwicklung und Bewertung von Konzepten für AMS durch BMA, oberste Arbeitsschutzbehörden der Bundesländer, Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und Sozialpartner
- Oktober 1997 – Veröffentlichung der 1. Auflage des hessischen Leitfadens Arbeitsschutzmanagement auf Basis der ASCA-Erfahrungen aus mehr als 600 Organisationsuntersuchungen in Betrieben
- April 2000 - LASI-Veröffentlichung LV 21 (Spezifikation zur freiwilligen Einführung, Anwendung und Weiterentwicklung von AMS), September 2001 - LASI-Veröffentlichung LV 22 (Handlungshilfe zur freiwilligen Einführung und Anwendung von AMS für KMU)
- Mai 2001 – Guidelines on Occupational Safety and Health Management Systems der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) erscheinen
- Juni 2002 - nationale Umsetzung des ILO-Leitfadens zur freiwilligen Einführung von AMS durch BMA, der obersten Arbeitsschutzbehörden der Bundesländer, der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und der Sozialpartner erfolgt mit nationalem Leitfadens Arbeitsschutzmanagementsysteme (NLF)
- bis heute: Anwendung ist freiwillig, kein Zertifizierungszwang!

# Hauptelemente eines AMS

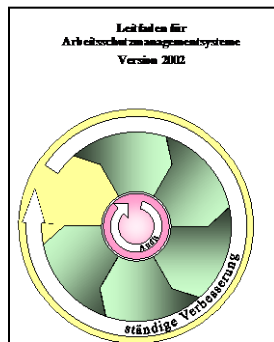
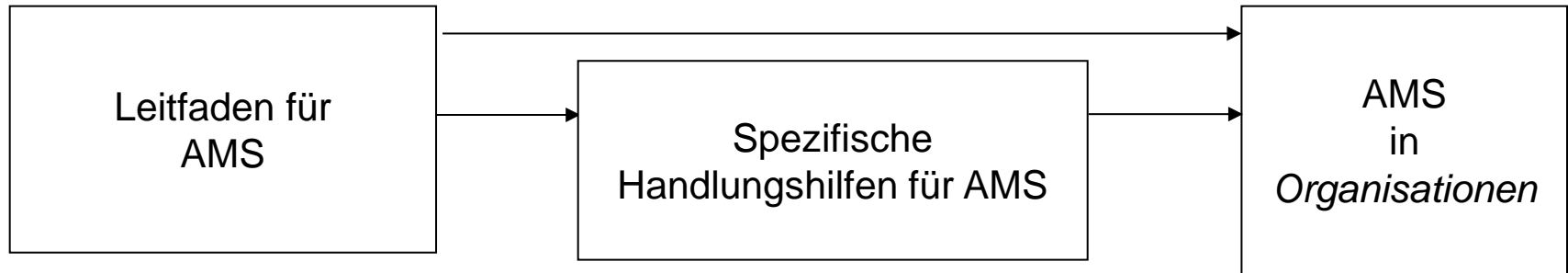
6



nach internationalem und nationalem Leitfaden für  
Arbeitsschutzmanagementsysteme (ILO-OSH 2001 und NLF)

# Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme

7



**Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme (NLF)**

- **ASCA-Leitfaden Arbeitsschutzmanagement (Hessen)**
- **OHRIS (Bayern)**
- **Gütesiegel „Sicher mit System“ (UVT)**
- **MAAS-BGW**
- ...



**AMS der Firma**

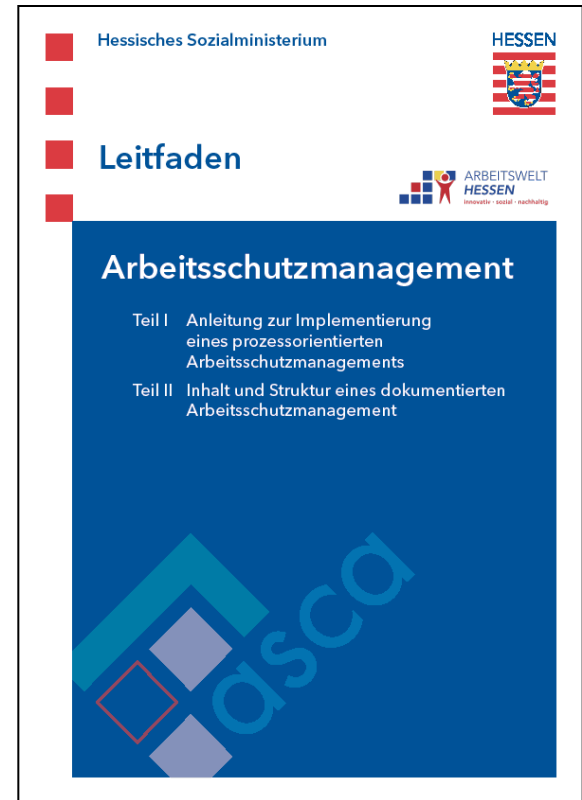
**Mustermann Solutions GmbH**

# ASCA-Leitfaden

## Arbeitsschutzmanagement

8

- Leitfaden Arbeitsschutzmanagement herausgegeben vom HMAFG (ehemals Hessisches Sozialministerium)
  - Teil I - Anleitung zur Implementierung eines prozessorientierten Arbeitsschutzmanagementsystems
  - Teil II - Inhalt und Struktur eines dokumentierten Arbeitsschutz-Managementesystems





# Grob-Gliederung ASCA-Leitfaden

9

- **1 Verpflichtung der obersten Leitung**
- 1.1 Verantwortung der obersten Leitung
- 1.2 Arbeitsschutzpolitik und –ziele
- **2 Organisation**
- 2.1 Aufbauorganisation
- 2.2 Kooperation und Information
- 2.3 Qualifikation und Schulung
- 2.4 Dokumentation
- **3 Einbindung von Sicherheit und Gesundheitsschutz in betriebliche Prozesse und Verfahren**
- **4 Messung, Bewertung und Verbesserung**

# Projektziele

10

- bestehende Arbeitsschutzverfahren und –regelungen im Unternehmen erfassen und systematisieren
- prozessorientiertes Arbeitsschutzmanagementsystem einführen
- Aufgaben und Zuständigkeiten zum Arbeitsschutz festlegen
- Organisationslücken schließen

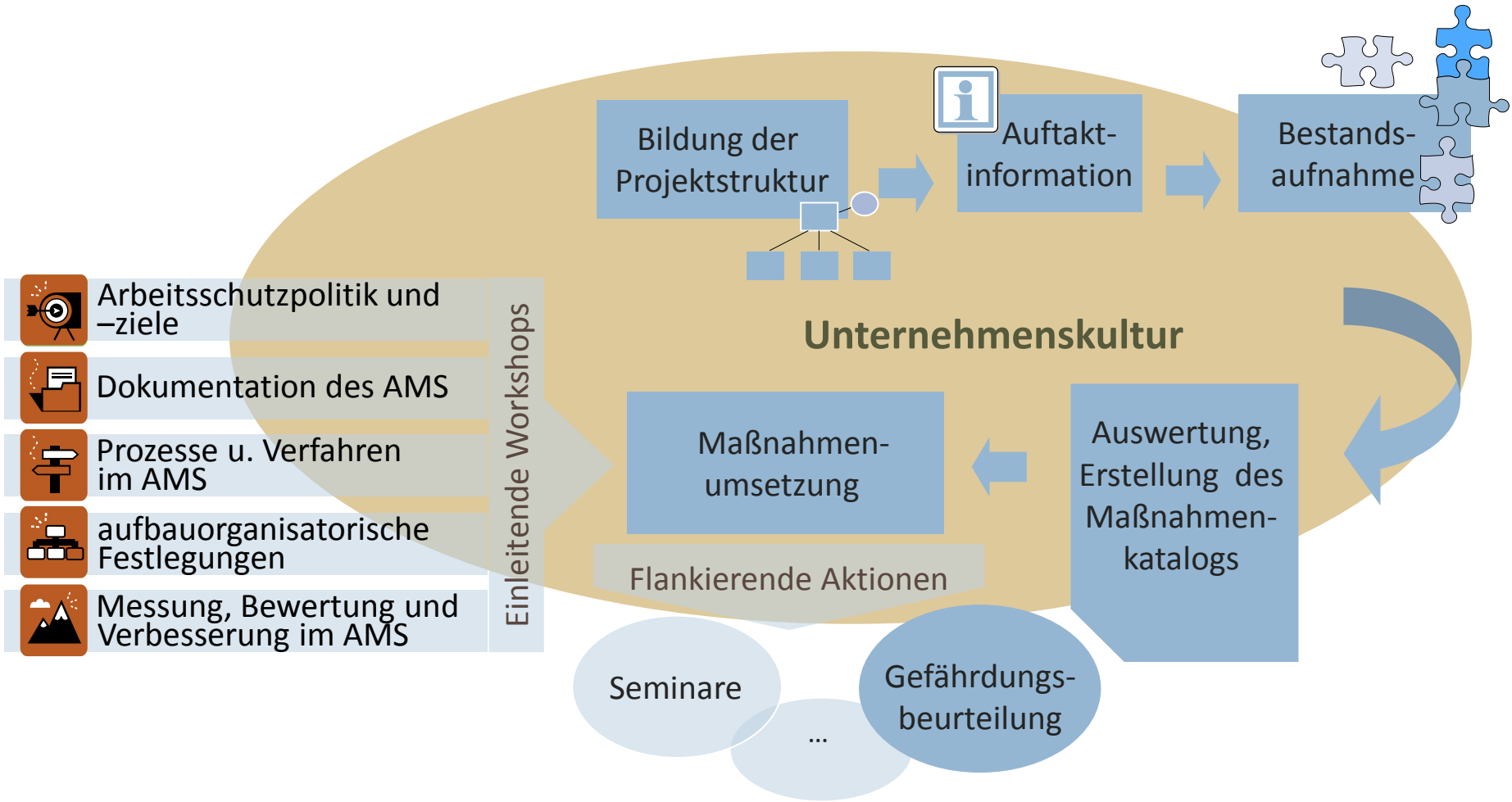
# Projektteam AMS

11

- Projektlenkung: *Name*
- Projektleitung: *Name*
- Projektberatung: *Name*
- Projektmitarbeit
  - *Name*
  - *Name*
  - *Name*
  - *Name*

# Projekttablauf

12



# Arbeitspakete im Projekt

13

- AP 1 Bildung der Projektstruktur, Rollenfestlegung, Projektorganisation (Kooperation und Arbeitsteilung der Beteiligten) im Unternehmen
- AP 2 Informationsvermittlung im Unternehmen für Mitarbeiter, Führungskräfte und Projektbeteiligte
- AP 3 Bestandsaufnahme im Unternehmen (Erfassung Ist, Organisationsuntersuchung)
- AP 4 Auswertung der Untersuchungen, Darlegung
  - der Einbindungsmöglichkeiten für bereits bestehende AMS-Bestandteile,
  - des Ergänzungsbedarfes für ggf. noch unvollständige AMS-Bestandteile,Erstellung und Abstimmung eines Maßnahmenkataloges

# Arbeitspakete im Projekt

14

- AP 5 Umsetzung der Maßnahmen zur Einführung des integrierten prozessorientierten AMS im Unternehmen mit
- Festlegen der Dokumentationsstruktur
  - Festlegen der Informations- und Kommunikationswege bei der Einführung
  - Erarbeitung eines Managementhandbuches
  - Ergänzung der bereits definierten Prozesse und Regelungen bzw. Erfassung und Formulierung von weiteren, wo erforderlich, Einbindung bestehender Anweisungen und sonstiger Arbeitshilfen bzw. Erarbeitung weiterer
  - Aufbau eines internen Wirksamkeitsbewertungsverfahrens
- AP 6 Abschlussinformationsveranstaltung im Unternehmen

# Zeitplanung

15

